



# Schiffsdiesel läuft mit Schweizer Schoggi

Skipper Frederik

**G**iovanni Battista Oppo werkelt an einer Diode mit ziemlich grobem Behelfswerkzeug. Mir wird Angst und Bange, ob das zarte Ding diese Behandlung aushält. Ohne diese Diode läuft der Motor nicht. «Eine neue bestellen, dauert Wochen», sagen alle Fachleute übereinstimmend. Nach einer Stunde ist gesagt, gelötet, eingebaut und der Schiffsdiesel brummt wieder zufrieden vor sich hin. Ich lasse mir natürlich Ersatz aus der Schweiz kommen (aber das sardisch reparierte Teil hält noch sagenhafte zwei Jahre!) Geld will Giovanni Battista keines. Ums «verworgen» nicht. Er lässt sich aber eine Schweizer Schokolade aufdrängen, strahlt und schwärmt von unserem süssen Exportschlager. Luciano Massessi in Porto Corallo fährt mich mit seinem Privatauto nach Villaputzu und Muravera um alle Autogaragen abzuklappern. Für zwei Stunden Suche nach einer speziellen Pumpe nimmt er ums «verworgen» kein Geld. Als ich mein Portemonnaie nicht mehr finde, streckt er mir fünfhundert Euro vor. Ohne Quitung. Wie soll man danken? Luciano lässt sich eine Schweizer Schokolade aufdrängen und strahlt. (Sein Geld hat er inzwischen wieder, Ehrenwort). Giovanni Siddi, der beste Mechaniker im zivilisierten Zentraleuropa, kommt mit Spezialwerkzeug, zieht den Zahnriemen gemäss Betriebsanleitung auf den Newtonmeter genau an: Und die Frischwasserkühlung funktioniert wieder. Wir verlangen die Rechnung: «Du kannst später bezahlen.» Das heisst sardisch: «Vergiss es!» Auch Giovanni hat ums «verworgen» kein Geld genommen, liess sich aber eine Schweizer Schoggi aufnötigen. «Da freut sich meine Frau», sagt er.



**Der Beweis, dass Schiffsdieselmotoren mit Schweizer Schokolade laufen**

Schweizer Schokolade ist beliebtes Zahlungsmittel in Sardinien. Ein so kleines Präsent mit einem so guten Ruf wiegt die Gast- und Hilfsbereitschaft der dortigen Mensch auf.

*Skipper Frederik schreibt exklusiv für den GA jeden Monat einen Seglerbrief aus Sardinien/Korsika*